Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 30

Artikel: Nico
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052680

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IN INDIEN IST FRAU NICO EIN GLAS BIER UMGEFALLEN - DAVON ERZAEHLTE SIE UNS AM 2. 11. 1987 IM LIVE STATION (DORTMUND)

nico

Ey, Alter, ey, Nico kommt nach Dortmund. Ein Hauch von nostalgischer Verklärtheit legt sich auf die Gesichter der ewigen Studenten dieser ewigen Stadt. Nico. 4 Buchstaben, die der Beweis dafür bilden, dass sich der muffige "Geist der 60ies" (Zitat) auch heute noch mühelos heraufbschwören lässt. Nico. Ein Fossil? Steht doch ihr Name immer im Zusammenhang mit der Band schlechthin, die Band aller Bands die ihrer Zeit am weitesten vorauseilendste (falsch) Band (sagen die, die es gerne so hätten). Die Rede ist nicht von Boney M. Nein! Man könnte sagen, man redet von THE VELVET UNDERGROUND. Also, äh, das soll jetzt nicht heissen dass VU nicht gut waren/sind, nur die Sache mit der-Zeit-um-Jahrhunderte-voraus-sein stört mich immer wieder, weil man nie seiner Zeit voraus sein kann, andere hinken der Zeit nur immer hinterher. Das erklärt auch, warum VU heute das DING bei den Studenten und ähnlichem sind. Das alleine ist der Grund, warum eine Frau wie NICO heute überhaupt noch lebt und nun ihre legendäre Gestalt vor uns auf der Bühne des gutgefüllten Live Station aufbauen darf.

Nachdem die Vorgruppe ERIC RANDOM AND HIS BEDLAMITIES (Platte gut - live, naja) pünktlich anfangen und aufhören (kaum zu glauben) betritt SIE dann bald die Bühne (wir rechneten eigentlich damit, dass sie erst mit 4 stündiger Verspätung anfängt, weil man das ja jetzt so macht.). SIE, in schwarz gekleidet. SIE mit ihren langen Haaren. SIE, so wie sie bereits vor 20 Jahren aussah. Sie wie man sie bereits auf 1000 Bildern gesehen hatte (dazu sei bemerkt, dass wir ziemlich weit hinten standen, und wir ihr nicht ins Gesicht sehen konnten, vondem wir annahmen, dass in ihren Falten Kinder verstecken spielen können). Der nostalgische Schleier schwebt jetzt auch durch den Raum und hätte einige Herren, so zB. welche vom Rauschgiftdezernat, zu einer klitzekleinen Razzia verführen können.

Und da ist SIE dann, das Raunen in der Menge hätte ungefähr bedeuten können: "Seht, da ist SIE. SIE steht da wirklich.SIE, SIE hat mit John Cale und Lou Reed und Andy Warhol...ja was eigentlich? Halt mich, ich falle in Ohnmacht. So viele berühmte Leute, Mann! Ich bin so beeindruckt! Gib mir das Riechsalz oder besser den Joint..."
Die Vorgruppe ist auch gleichzeitig ihre Begleitband, die ihrem Sound den etwas indischen Hauch verleiht. Zwischen dem Biertrinken singt sie mit ihrer Stimme, die auch eins ihrer Markenzeichen ist, und Amanda Lear als Vorbild gedient hat.

Ist ja irgendwo recht nett. Nach einigen Songs mit der Band sitzt SIE dann alleine auf der Bühne und trägt uns mit ihrem Harmonium ihre lieblichen kleinen Tragödien vor. Auch alles recht nett. Schliesslich weiss man was man bekommt, denn die Stücke sind meisst älter als ich und sind öfter auf ihren 36000 Live-Alben veröffentlicht, als irgendein Remix vorher. Viel Spass machte uns aber der Geisteszustand, inden SIE sich in den letzten 25 Jahren gebracht hat. Alle Achtung, hier konnte man sehen, was so passieren kann, wenn man nicht immer brav auf die Eltern hört. SIE weiss wohl gar nicht,wo

sie überhaupt ist. (OK, ich weiss es eigentlich auch nicht mehr). SIE spricht abwechselnd Deutsch und Englisch, kichert, sagt unverständliches und zeigt uns, dass sie niemals Kunstgeschichte unterrichten darf, indem sie ein Lied wie folgt ansagt:"Daaas iist ein Lieeed, das...iich füüür Aendy Warhol geschrieben...habe...nachdeem er erschossen wuurde." Nun, einem Grossteil des verschleierten Publikums scheint gar nicht aufgefallen zu sein, was SIE da sagte. Soweit ich mich erinnere, wurde Mr Warhol von seinem Gehirn erschlagen, aber egal, Alter, SIE hat IHN gekannt, echt ey! In stiller Trauer um Andy Warhol und die glorreichen 60ies versinkt die Meute in den katatonischen Zustand des "Null denkens".

Ich sage es nocheinmal ganz deutlich: Ich mag Nico's Musik sehr gerne. Ich frage mich nur, wie lange sie so noch weitermachen will. Sie ist jetzt schon ganz schön kaputt. Oder ist das etwa ihr Erfolgsgeheimnis? Das Publikum sagt: "Komm, wir sehen uns heute abend mal ne echt kaputte Frau an. Die is echt total am Ende. Hoffentlich kommt sie uns nicht zu nah, wir möchten nicht pikiert zur Seite sehen, wenn sie uns anguckt."

Studenten drücken ihre Freundinnen während des Konzertes besitzergreifend an sich und denken: "Eigentlich finde ich eine Frau wie NICO toll. SIE ist intelligent, SIE hat viel interessantes mitgemacht, IHR Gesicht erzählt eine Geschichte, SIE ist aufregend und nicht langweilig, eigentlich ist sie eine Frau, die ich mir immer gewünscht habe...gut, dass ich meine Beate habe, sie mag Cat Stevens, kocht gut und arbeitet in der Sparkasse. "

Und als ob sie seine Gedanken erraten.hätte, denke Beate: "Wie er sie ansieht...sicher weiss er, was er an mir hat, so ne kaputte wie DIE, will ja eh keiner mehr...so werde ich mich nie gehen lassen, Mäuschen...huch, der Bassist von der Band sieht ja scharf aus, wie der mit dem Hintern wackelt, hach ja...seufz!"

Sozio-kulturell war das Konzert echt interessant. Aber die Version von ALL TOMORROWS PARTIES war die mieseste, die ich je gehört habe. Nach 2 1/1 Stunden verzog sich die Gemeinde dann zufrieden in ihre mit IKEA-Möbeln zugestellten Studentenwohnheime um echt zufrieden auf der Jute-Bettvorleger-Matte auszurutschen.

Pete sagte, er habe SIE vor 6 Jahren mal in Holland spielen sehen, dort sei SIE echt toll gewesen, aber heute sei es nur noch Mist gewesen.

Und ich weiss immer noch nicht, was ich von dem Gig halten soll, ich weiss nur eins, WENN JEMAND LOU REED SONGS COVERN DARF, DANN NUR NICO!

Dazu sei als Zusatz noch gesagt, wer die derzeitige Coverversion des LOU REED-Stückes HEROIN gut findet, sollte sich bitte noch mal das Original anhören. Wem die neue Version dann immer noch besser gefällt, dem kann nich mehr geholfen werden. Es geht in diesem Song nicht ums Händchenhalten im Park um Mitternacht, sondern es geht in diesem Song um einen Heroinsüchtigen, der an seiner Sucht verzweifelt, sich aber damit abgefunden hat. "When I put the spike into my vein...it makes me feel like I'm Jesus' son...and I guess, that I just don't know..." - Wie Lou Reed das singt, wie sich seine Stimme auflehnt, aufheult, wie sich die Musik verändert, zum brachialen Lärm, nicht gut für die Ohren,aber irgendwo gut für das Gehirn, weil Lou Reed weiss, wovon er singt. Meinetwegen kann jede Band covern was sie will, wenn es einen Bezug zu ihrem Wesen hat, und KAMERATA haben diese Erfahrung nicht, können sie nicht haben wenn man ihre Version anhört. KAMERATA wollen nichts weiter, als an den Erfolg der COMMUNARDS anschliessen (warum stand im letzten Heft nichts über BOYTRONIC? Es gibt nämlich auch in Deutschland schwule Bands). Und deswegen muss ich leider glauben, dass sie von Heroin so wenig Ahnung haben,wie (ich könnte jetzt sagen: wie von Frauen, das wäre aber zu gewöhnlich, ich behaupte...)... vom zerreissen und essen New Yorker Telefonbücher. So, das musste gesagt werden.

Schliesslich erwartet ja auch niemand von KLAUS & KLAUS, dass sie eine Coverversion von EVERYTHING COUNTS machen, oder sollte ich mich da täuschen...?

Bernd